

US-Vizepräsident Joe Biden hat angekündigt, dass neben Kriegsschiffen jetzt auch Bodentruppen der USA regelmäßig in den Ostseeraum rotieren werden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 054/14 – 25.03.14

US-Vizepräsident Biden verspricht mehr US-Manöver im Ostseeraum

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 19.03.14

(<http://www.stripes.com/news/biden-signals-plans-for-more-us-military-drills-in-the-baltics-1.273490>)

STUTT GART, Deutschland – **US-Vizepräsident Joe Biden hat angekündigt, dass die USA planen, Bodentruppen und Seestreitkräfte in den Ostseeraum rotieren zu lassen, um die Verteidigungsfähigkeit der regionalen Verbündeten, die durch das russische Eingreifen in der Ukraine verunsichert sind, zu verbessern.**

"Wir erwägen mehrere zusätzliche Maßnahmen, um die Häufigkeit und den Umfang unserer praktischen militärischen Zusammenarbeit zu steigern; dazu gehört auch die Rotation von See- und Landstreitkräften der USA in den Ostseeraum – zur Durchführung von Manövern und Ausbildungsvorhaben," erklärte Biden.

Auf seiner Reise durch die Region besuchte Biden am Mittwoch auch Litauen, wo die USA bereits an der NATO-Luftraumüberwachung beteiligt sind.

Nach Angaben eines höheren Regierungsvertreters soll die erhöhte US-Präsenz im Ostseeraum vor allem die Verteidigungsfähigkeit der dortigen US-Verbündeten stärken. Weitere Details würden in Kürze veröffentlicht.

"Zusätzlich zur Überwachung des baltischen Luftraums soll es auch unterstützende Aktivitäten am Boden und auf See geben. Wie der Vizepräsident gesagt hat, überprüfen wir bereits, was für die Streitkräfte der USA und der baltischen Staaten am effektivsten ist," teilte der Offizielle in schriftlicher Form aus dem Büro des Vizepräsidenten mit.

Die Annexion der Krim durch Russland hat bei den USA und bei der NATO Befürchtungen bezüglich der Sicherheit Europas geweckt und die Aufmerksamkeit wieder auf diesen Kontinent gelenkt. Bei den Verbündeten in Osteuropa ist die alte Angst vor den imperialistischen Ambitionen Russlands erneut erwacht.

"Die bisher in der NATO vorherrschende Annahme, Europa sei nicht mehr bedroht, gilt wegen der Aktionen gegen die Ukraine heute nicht mehr," äußerte der estnische Staatspräsident Toomas Ilves, (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Toomas_Hendrik_Ilves) gegenüber Biden bei dessen Besuch in Warschau.

"Wir NATO-Mitglieder müssen aus dem Verhalten Russlands in der gegenwärtigen Krise unsere Schlüsse ziehen und sämtliche Beziehungen zwischen der NATO und Russland überprüfen," fordert er.

Als Antwort auf die ukrainische Krise haben die USA versucht, ihre Verbündeten durch verschiedene Maßnahmen zu beruhigen – zum Beispiel durch die Entsendung von zwölf

F-16 zu einem Luftmanöver nach Polen (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04814_170314.pdf). Auch die U.S. Navy hat ihre Präsenz in der Region durch Seemanöver verstärkt, die schon länger geplant gewesen seien.

Am Mittwoch gab Pentagon-Sprecher Col. (Oberst) Steve Warren bekannt, in den kommenden Monaten würden auch wieder die drei jährlich in der Region durchgeführten Manöver stattfinden.

Schon im April werden (aus den USA) nach Lettland rotierende Marineinfanteristen gemeinsam mit lettischen Soldaten an dem Manöver "Summer Shield" in Lettland teilnehmen.

Im Juni wird die U.S. Navy in Europa (s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Naval_Forces_Europe) das multinationale Seemanöver "BALTOPS" (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/BALTOPS>) durchführen, mit dem die gemeinsame Operationsfähigkeit mit den Seestreitkräften der baltischen Staaten verbessert werden soll.

Ebenfalls im Juni wird die U.S. Army in Europa im Baltikum das multinationale Manöver "Sabre Strike" (s. <http://www.eur.army.mil/SaberStrike/>) veranstalten.

Col. Warren wusste nicht, ob auch das multinationale Seemanöver "Sea Breeze" (s. http://www.ukrinform.ua/deu/news/militrmanver_sea_breeze_2013_starten_in_odessa_6_982) diesmal wieder unter Beteiligung der Ukraine im Schwarzen Meer stattfinden wird.

Warren teilte außerdem mit, die ukrainische Regierung habe die USA um die Lieferung militärischer Ausrüstung gebeten; das Außen- und Verteidigungsministerium seien gerade dabei, die Anforderung zu prüfen und baldmöglichst zu bescheiden.

Warren wollte keine Einzelheiten nennen und sagte nur, die Ausrüstungswünsche seien sehr vielfältig und der gegenwärtigen Situation in der Ukraine angemessen.

Obwohl die russische Intervention Ängste vor erhöhten Spannungen und einer Rückkehr zum Kalten Krieg geweckt hat, gibt es kaum Anzeichen dafür, dass sich Europa oder die USA auf eine militärische Konfrontation einlassen wollen. Kein führender Politiker der USA oder Europas hat vorgeschlagen, die politische Krise militärisch zu lösen.

STARS AND STRIPES-Reporter Jon Harper hat von Washington aus zu diesem Bericht beigetragen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Das angekündigte häufigere Auftauchen von US-Schiffen in der Ostsee und die regelmäßige Rotation von US-Bodentruppen ins Baltikum werden sicher nicht zur Entspannung beitragen, sondern den provozierten Konflikt mit Russland weiter anheizen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES[®]

Biden signals plans for more US military drills in the Baltics

By John Vandiver

Published: March 19, 2014

STUTT GART, Germany — The U.S. is crafting plans to deploy rotational ground troops and naval forces into the Baltics as part of an effort to bolster the capabilities of regional allies and reassure nations shaken by Russia's intervention in nearby Ukraine, U.S. Vice President Joe Biden said.

"We are exploring a number of additional steps to increase the pace and scope of our military co-operation, including rotating U.S. forces to the Baltic region to conduct ground and naval exercises — as well as training missions," Biden said Wednesday during talks with Polish and Estonian officials.

Biden's tour through the region includes a stop on Wednesday in Lithuania, where the U.S. already is taking part in a NATO air policing mission.

According to a senior administration official, the plan for an increased presence in the Baltics is primarily focused on building up the defenses of local allies in the region. More details are expected within a matter of days, the official said.

"So this would be in addition to the Baltic air policing element, it would be a ground and naval effort. And what the Vice President said is that we've begun the process of exploring how we can do that in a way that's effective both for our forces and for the Baltic forces," said the official, whose comments were provided in transcript form by the Office of the vice president's office.

For the U.S. and NATO, Russia's annexation of Crimea has rattled assumptions about security in Europe and refocused attention on the Continent. For allies in eastern Europe, it has awakened old fears of a Russia with imperial ambitions.

"The old idea of NATO ... predicated on a Europe that no longer has any threats has turned out, with the actions we've seen against Ukraine, no longer to apply," Estonian President Toomas Ilves told Biden during his the vice president's stop in Warsaw.

"We in NATO must draw our conclusions from Russia's behavior in the current crisis and conduct a review of the entire range of NATO-Russia relations," he said.

In response to the Ukrainian crisis, the U.S. has tried to reassure allies through various measures, such as deploying 12 F-16s to Poland for a training exercise. The Navy also has increased its presence in the region for what has been described as a series of pre-planned training events.

On Wednesday, Pentagon spokesman Col. Steve Warren said that three regularly-conducted annual exercises in the region will go forward in the coming months.

In April, a rotational force of Marines will participate in Summer Shield; a joint U.S.-Latvian exercise held in Latvia.

In June, U.S. Navy-Europe will lead a multinational maritime exercise called BALTOPS, aimed at improving interoperability among allies in the Baltic Sea.

Also in June, U.S. Army-Europe will lead Saber Strike, a multinational security cooperation exercise focusing on the three Baltic States.

Warren did not know if Sea Breeze, a multinational exercise involving Ukraine that usually takes place in the Black Sea in July, will be conducted.

The Ukrainian government has requested military equipment and supplies from the U.S. The State Department and the Defense Department are reviewing those requests and will decide on next steps, Warren said.

Warren would not provide details about the requests, but said, "it was a broad range of stuff, a broad range of equipment that you would expect in this situation."

But while Russia's intervention has sparked fears of a return to Cold War-style tensions and military posturing, there is little sign Europe or the U.S. has any appetite for a military confrontation. Indeed, nNo significant political leader in the U.S. or western Europe has suggested there is a military solution to the political crisis.

Stars and Stripes reporter Jon Harper contributed to this report from Washington.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern